

## V o r r e d e.

---

Die vorliegende Schrift, die alles Pyrmont betreffende Wissenswürdige, monographisch, in sich begreifen, insbesondere aber eine Uebersicht unserer Mineralquellen, der Heilanstalten unseres Curortes und der Krankheiten, in welchen diese anwendbar sind, verleihen soll, erschien in ihrer ersten Auflage, vor bald zweiundzwanzig Jahren. Der Verfasser war, seit jener Zeit, bei allen Gelegenheiten darauf bedacht, dieselbe ebensowol überhaupt zu vervollständigen, als zu berichtigen, und hofft daher, die vorliegende, durch Umstände, die weder dem Buche, noch dem Verfasser heizumessen sind, verspätete, neue Ausgabe, mit Recht eine verbesserte und vermehrte nennen zu dürfen.

Die Anordnung hat in derselben keine wesentliche, die Darstellung jedoch vielfältige Abänderungen erfahren. Jede Seite wird davon Zeugniß geben; und allerdings haben dazu, in dem gedachten Zeitraume, die unablässigen Fortschritte der Wissenschaften, zumal der physikalischen, hinreichende Veranlassungen dargeboten.

Im ersten oder historischen Buche habe ich mir, in Hinsicht auf die älteste Geschichte und die des Mittelalters, noch mehr als zuvor, das Studium der gleichzeitigen Schriftsteller angelegen sein lassen; das zweite, geographische und statistische, hat an Genauigkeit und Richtigkeit vielfältig gewonnen; im dritten Buche, dem physikalischen, hat die geognostische und oryktognostische Beschreibung Pyrmonts, eigenen Untersuchungen zufolge, wesentliche Berichtigungen erfahren, die späteren chemischen Analysen unserer Mineralwässer sind nachgetragen, die physische Beschaffenheit \*), der Ursprung, die Entstehung

\*) Eine, die Wassermenge im Becken des eisenhaltigen Trinkbrunnens (vergl. S. 234 Anm. 50 und S. 292) betreffende, wichtige berichtigende Beobachtung, die ich erst in diesen Tagen gemacht habe, erlaube ich mir, hier nachzutragen. Als nämlich dieses Becken am 20 d. M., um, wie solches jährlich

unserer Mineralquellen sind richtiger aufgefaßt und dargestellt worden; dem vierten oder medicinischen Buche sind die Erfahrungen einer fünfundzwanzigjährigen brunnenärztlichen Praxis überall zu Gute gekommen.

Die neue geognostische Bezeichnung der dem Buche zugehörigen Charte ist nach einem Exemplare angefertigt worden, welches Professor Friedrich Hoffmann, den Ergebnissen unserer gemeinschaftlichen Beobachtungen gemäß, auf mein Ersuchen, selber colorirt hatte.

Wenn schon die erste Ausgabe dieser Schrift sich damals einer günstigen Aufnahme und billigen öffentlichen Beurtheilung zu erfreuen hatte, so wage

---

geschieht, von Glascherben, dem ochrigen Niederschlage zc. gereinigt zu werden, ausgeleert worden war, stieg ich auf den Boden der Quelle hinab, und nahm hier, bei näherer Untersuchung, wahr, daß das Becken der Quelle, ohne Zweifel in Folge der jährlichen Reinigungen, eben sowol an Tiefe, als an Umfange, in dem Maße zugenommen hatte, daß, einer vorläufigen Berechnung gemäß, der zur Wiederanfüllung des Beckens mit Wasser allmählig größer gewordene Zeitaufwand, zu dem allmählig größer gewordenen kubischen Inhalte des Beckens, in richtigem arithmetischen Verhältnisse steht, die Abnahme der Wassermenge dieser Quelle nur eine scheinbare ist, und eine wirkliche Verminderung derselben bisher durchaus nicht stattgehabt hat.

ich um so mehr zu hoffen, daß die Kritik auch die vorliegende nachsichtig beurtheilen werde, als in derselben überall das sine ira et studio mein Wahlspruch, mein Ziel die Wahrheit gewesen ist.

